



LASTENTRANSPORT MIT DER STRASSENBAHN:

## Die GüterBim bringt den Verkehr von der Straße auf die Schiene

Ein richtungweisendes Projekt startet durch. Derzeit noch für interne Materialtransporte der Wiener Linien im Einsatz, soll die GüterBim in Zukunft Lkw-Fahrten teilweise vermeiden helfen und Gütertransporte innerhalb Wiens auf die Schiene verlegen. Vor allem Lebensmittelbetriebe, Drogeriemärkte oder Bäckereien könnten auf diese umweltschonende Transportmöglichkeit zurückgreifen.

Das Projekt GüterBim wurde im August des letzten Jahres aus der Taufe gehoben. Im Zuge des Projektes, das vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie mit rund 800.000 Euro gefördert wird, bauten die Wiener Linien in ihrer Hauptwerkstätte in Simmering einen Sonderfahrzeug-Anhänger fachgerecht zu einem einsatzfähigen Gütertransporter um. Dieses Demonstratorfahrzeug der GüterBim wurde Mitte Mai erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Danach ging das Projekt GüterBim in die Demonstrationsphase.

Dabei wird die aus Zugfahrzeug und Anhänger bestehende GüterBim von den Wiener Linien selbst genutzt. So werden etwa Ersatzteile der Straßenbahnen – z. B. Sitze oder Straßenbahnräder – von der Hauptwerkstätte in die jeweiligen Betriebsbahnhöfe transportiert. Zeitgleich wird Altmaterial zur Aufbereitung und Entsorgung in die Hauptwerkstätte befördert. Ehrgeiziges Ziel des Projektes ist es, in Zukunft Gütertransporte per umweltfreundlicher GüterBim zu erledigen und dadurch einen Teil der Lkw-Fahrten durch die Stadt zu vermeiden.

*Die Idee der GüterBim hat ihren Ursprung in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Damals wurden die Wienerinnen und Wiener mit Hilfe der Tramway mit lebenswichtigen Gütern wie Kohle oder Erdäpfel versorgt.*

